

Aus dem Unterhause.

Rotterdam, 21. Februar. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ berichtet weiter über die gestrige Sitzung des Unterhauses:

Noel Burton stellte an den Kolonialminister Long die Frage, ob er Aufklärung zu seiner Bemerkung geben könne, daß England die deutschen Kolonien behalten wolle.

Long erwiderte, er habe nicht in seinem eigenen Namen oder in dem der Regierung gesprochen, sondern im Namen der Dominions, deren Wortführer er als Kolonialsekretär sei. Er habe übrigens nicht gesagt, daß Deutschland keinerlei Kolonien haben dürfe. Die Regelung am Ende des Krieges würde von Bedingungen abhängen, die von den Teilnehmern an der Friedenskonferenz aufgestellt werden würden. Sie würden nicht vom Worte eines einzelnen Ministers abhängen, sondern davon, ob England entschlossen wäre, seine ganze Kraft einzusetzen, um den Krieg zu Ende zu bringen.

Wardle (Arbeiterpartei) erklärte, das einzige Mittel, einen dauernden Frieden zu schaffen, sei, Deutschland eine große militärische Niederlage beizubringen.